



HessenChemie Wirtschaftsstenogramm

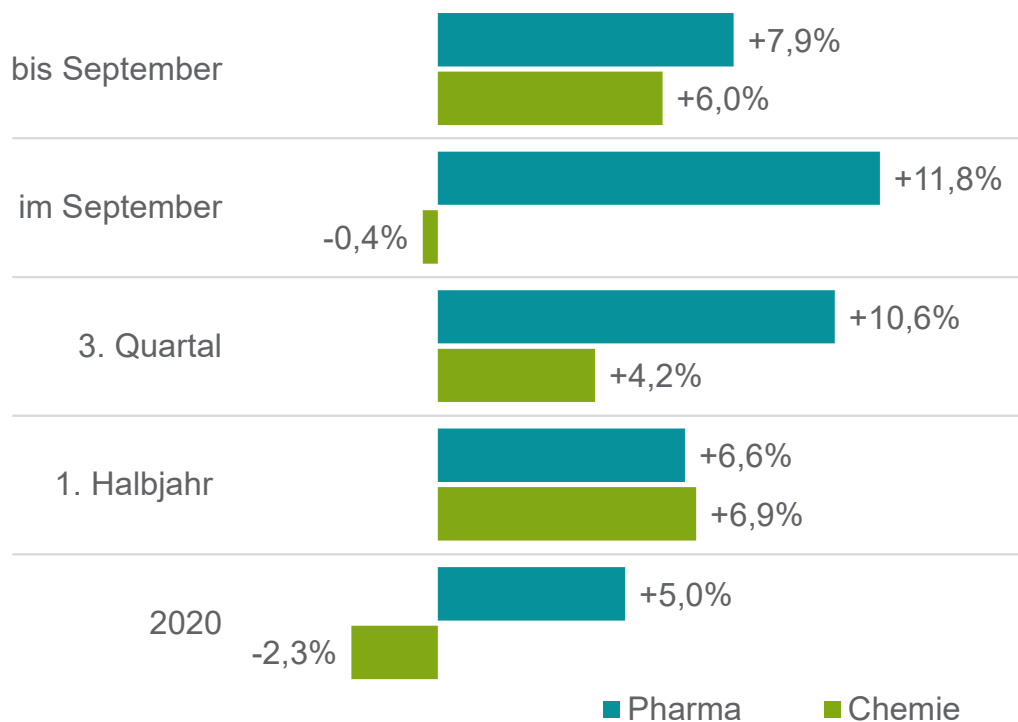
Chemisch-pharmazeutische Industrie Hessen

Ausgabe November 2021

Produktion

Entwicklung der Produktion bei Chemie und Pharma

Saisonbereinigte Werte; Abweichung ggü. dem Vorjahr in Prozent



Im September 2021 legte die Produktion in der hessischen Chemie- und Pharmaindustrie saisonbereinigt um 4,8 Prozent zu. Bis einschließlich September lag der Zuwachs bei 6,8 Prozent.

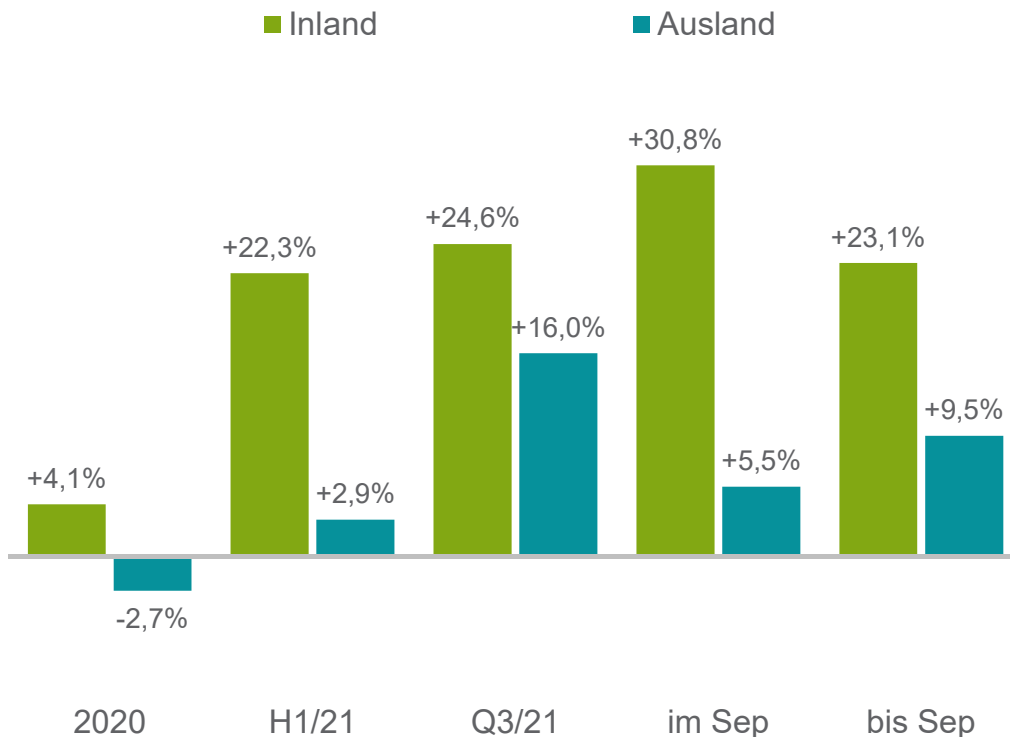
Hierbei gab es im September in der klassischen Chemie einen Rückgang um 0,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Dynamik im 3. Quartal nimmt gegenüber dem 1. Halbjahr weiter ab. In diesem war die Produktion, auch beeinflusst durch statistische Basiseffekte, noch um knapp 7 Prozent gestiegen. Kumuliert bis September lag die Produktion in der klassischen Chemie um 6,0 Prozent über dem Vorjahr.

Die Produktion im Pharmabereich stieg im September um 11,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr, und damit stärker als im Schnitt des 1. Halbjahres. Bis einschließlich September legte die Sparte im Jahresvergleich um 7,9 Prozent zu.

Umsätze

Entwicklung der Inlands- und Auslandsumsätze

Abweichung ggü. dem Vorjahr in Prozent



Der Gesamtumsatz der hessischen Chemie- und Pharmaindustrie lag im September bei rund **2,9 Milliarden Euro**, und damit um 14,1 Prozent über dem Vorjahr. Kumuliert bis einschließlich August ergab sich ein Zuwachs von 14,0 Prozent auf gut **23,1 Milliarden Euro**.

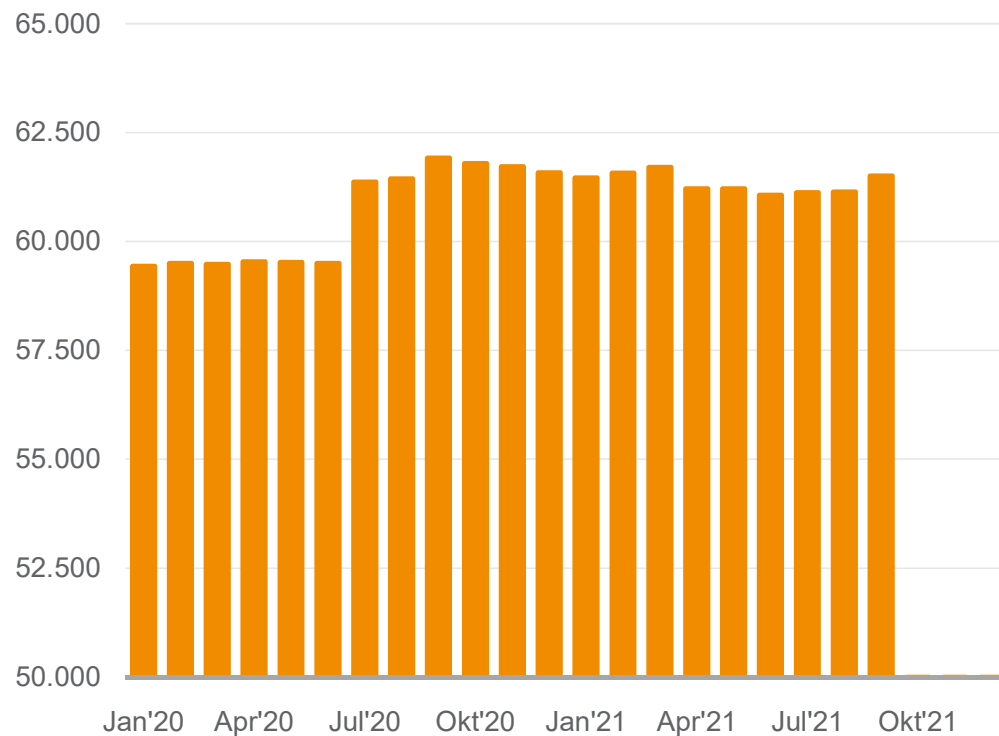
Die Inlandsumsätze lagen im September mit gut **1,1 Milliarden Euro** um 30,8 Prozent über dem Vorjahr, das Auslandsgeschäft wuchs um 5,5 Prozent auf knapp **1,8 Milliarden Euro**. Insgesamt lag die Wachstumsdynamik leicht über dem Wert des 1. Halbjahres.

Kumuliert bis September wuchs das Inlandsgeschäft um 23,1 Prozent auf **8,2 Milliarden Euro**, das Exportgeschäft legte um 9,5 Prozent zu, und erreichte rund **14,9 Milliarden Euro**.

Beschäftigung

Anzahl der Beschäftigten

Chemisch-pharmazeutische Industrie Hessen



Die Beschäftigung der chemisch-pharmazeutischen Industrie in Hessen lag im September 0,7 Prozent unter dem Vorjahr. Bis einschließlich September lag sie hingegen um 1,9 Prozent höher.

Das Gesamtergebnis ist hierbei durch statistische Sondereffekte in der klassischen Chemie künstlich nach oben verzerrt, wobei die dortigen Effekte derzeit auslaufen. So lag die Beschäftigung im September nur noch um 0,1 Prozent über dem Vorjahr; kumuliert bis September gab es noch eine Zunahme um 3,5 Prozent.

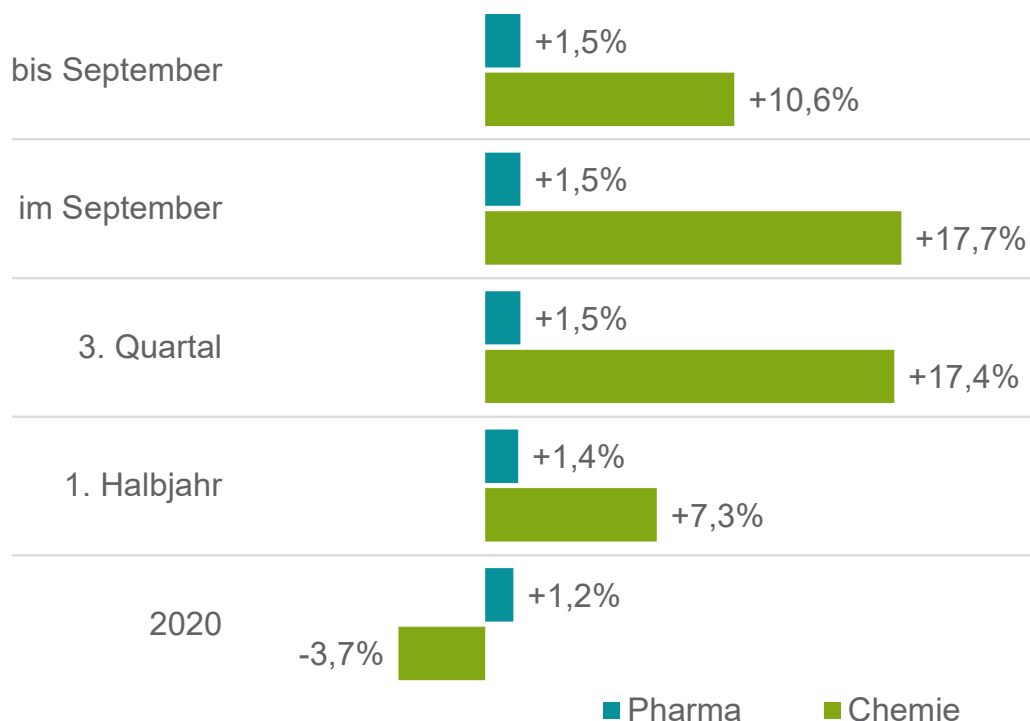
Die Pharmasparte wies im September 2,0 Prozent weniger Beschäftigte gegenüber dem Vorjahr aus. Bis einschließlich August betrug der Rückgang bereits 0,8 Prozent.

Insgesamt weist die Branche damit eine zunehmend rückläufige Entwicklung im Jahresverlauf aus.

Erzeugerpreise

Entwicklung der Preise für chemische und pharmazeutische Erzeugnisse

Abweichung ggü. dem Vorjahr in Prozent



Im September 2021 stiegen die Erzeugerpreise in der hessischen Chemie- und Pharmaindustrie um 10,7 Prozent. Bis einschließlich September betrug der Preisanstieg 6,7 Prozent.

In der klassischen Chemie legten die Preise um 17,7 Prozent zu, und damit deutlich stärker als im Schnitt des 1. Halbjahres, in dem der Preisanstieg 7,3 Prozent betragen hatte. Kumuliert bis September übertrafen die Erzeugerpreise das Vorjahresniveau um 10,6 Prozent.

Die Erzeugerpreise im Pharmabereich lagen im September um 1,5 Prozent über dem Vorjahr und entwickelten sich damit gleichmäßig weiter. Bis einschließlich September legte die Sparte im Jahresvergleich bei den Erzeugerpreisen ebenfalls um 1,5 Prozent zu.

ifo-Geschäftsklima

Chemie-Konjunkturuhr im November 2021

Salden aus positiven und negativen Antworten; Bundeswerte



Das Geschäftsklima in der deutschen Chemie- und Pharmaindustrie hat sich im November mit einem Saldo von 11,6 Zählern deutlich gegenüber dem Vormonat etwas verbessert. Während der Saldo der Geschäftserwartungen von -8,2 auf -2,1 Zähler anstieg, gab der Saldo für die aktuelle Geschäftslage von 32,1 auf 26,2 Zähler weiter nach.

39 Prozent der Branchenfirmen bewerteten ihre derzeitige Geschäftslage im Oktober als gut. 49 Prozent beurteilten sie als stabil und 13 Prozent als schlecht.

In Bezug auf die Geschäftserwartungen gingen 23 Prozent der Unternehmen von einer Zunahme in den kommenden sechs Monaten aus. 52 Prozent erwarteten gleichbleibende, und 25 Prozent ein rückläufiges Geschäft.

Zusammenfassende Kennzahlen zur Konjunkturlage

Konjunkturlage und Geschäftsklima im September 2021

Absolute Werte; Abw. ggü. Vorjahr in %

| | Chemie | | | | Pharma | | | | Gesamt | | | |
|---|--------------|--------|---------------|--------|--------------|--------|---------------|--------|--------------|--------|---------------|--------|
| | im September | | bis September | | im September | | bis September | | im September | | bis September | |
| Beschäftigte (Betriebe ab 50 MA) | 39.050 | +0,1% | 38.832 | +3,5% | 22.458 | -2,0% | 22.500 | -0,8% | 61.508 | -0,7% | 61.332 | +1,9% |
| Produktion (2015 = 100) | 100,0 | -0,4% | 100,0 | +6,0% | 121,8 | +11,8% | 116,0 | +7,9% | 109,2 | +4,8% | 106,2 | +6,8% |
| Erzeugerpreise (2015 = 100) | 118,4 | +17,7% | 111,8 | +10,6% | 106,0 | +1,5% | 105,7 | +1,5% | 113,0 | +10,7% | 109,1 | +6,7% |
| Gesamtumsatz (in Mio. €) | 1.393,7 | +27,5% | 12.670,3 | +14,7% | 990,1 | +11,7% | 10.478,2 | +13,2% | 2.383,8 | +20,4% | 23.148,5 | +14,0% |
| Inlandsumsatz (in Mio. €) | 387,4 | +19,3% | 3.764,0 | +13,1% | 440,0 | +25,4% | 4.474,3 | +32,9% | 827,3 | +22,5% | 8.238,3 | +23,1% |
| Auslandsumsatz (in Mio. €) | 1.006,3 | +31,0% | 8.906,3 | +15,3% | 550,2 | +2,7% | 6.003,9 | +2,0% | 1.556,5 | +19,4% | 14.910,2 | +9,5% |
| | im November | | ggü. Vormonat | | im November | | ggü. Vormonat | | im November | | ggü. Vormonat | |
| ifo-Geschäftsklima | 13,2 | | -3,7 | | 6,8 | | +14,0 | | 11,6 | | +0,7 | |
| ifo-Geschäftslage | 29,5 | | -13,8 | | 16,6 | | +18,0 | | 26,3 | | -5,8 | |
| ifo-Geschäftserwartungen | -2,0 | | +4,7 | | -2,5 | | +10,3 | | -2,1 | | +6,1 | |

Ansprechpartner und Quellenangaben

Ansprechpartner für Rückfragen

Arbeitgeberverband Chemie und verwandte Industrien für das Land Hessen e.V. (HessenChemie)

Ruben Höpfer

Referent Arbeitsmarktpolitik und Wirtschaftsstatistik

Telefon: 0611 7106 34

E-Mail: hoepfer@hessenchemie.de

Quellenangaben

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden (Folien 2 bis 5; 7)

ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V., München (Folien 6 und 7)